



PHARMAZIEMUSEUM  
UNIVERSITÄT BASEL

JAHRESBERICHT  
2020





PHARMAZIEMUSEUM  
UNIVERSITÄT BASEL

## JAHRESBERICHT 2020

Gestaltung und Layout · Nikolaus Matthes

© Copyright · Pharmaziemuseum Universität Basel, 2021

# Inhalt

1. Jahresrückblick .....	3
2. Team .....	5
3. Kino im Hof .....	7
4. Das Museum in Zahlen.....	9
5. Veranstaltungen.....	11
6. Öffentliche Führungen .....	13
7. Sammlung .....	15
8. Jubiläumsanlass zu 20 Jahren Museumsnacht Basel.....	16
9. Bereitstellung einer weiteren Handschrift auf E-Codices .....	17
10. Fachstelle Pharmazie.....	19
11. Öffentlichkeitsarbeit und Medien .....	21
12. Bibliothek und Buchrestaurierungen.....	23
13. Objektrestaurierungen .....	25
14. Verein für das Pharmaziemuseum .....	27
15. Museumsladen.....	29
16. Apothekengarten .....	31
17. Technisches.....	35
18. Wissenschaftliche Arbeit .....	37



PHARMAZIEMUSEUM

# 1. Jahresrückblick

Das Jahr 2020 war aussergewöhnlich lange aussergewöhnlich schwierig. Gerade die Kunst- und Kulturbranche musste sich im Umorganisieren und Absagen üben. Die Museen und auch das Pharmaziemuseum hatten Glück im Unglück und konnten immerhin über lange Zeit geöffnet bleiben; und verschiedene Anlässe konnten trotz der Corona-Pandemie durchgeführt werden.

In einer sehr erfolgreichen Museumsnacht zum Thema «Unterirdisch» beschäftigten wir uns mit Heilerde, Mineralien und Salzen. Des Weiteren gelang eine zukunftssträchtige Premiere: Die erste Auflage unseres «Kinos im Hof» war ein grosser Erfolg. Der Anlass soll fortan jeden zweiten Sommer und stets alternierend mit der Badewoche stattfinden.

Ausserdem wurde viel hinter den Kulissen gearbeitet. Der Fokus lag hier weniger auf der Vermittlung, sondern auf unserer grossen Sammlung, die es zu konservieren, zu organisieren und zu erforschen galt und gilt. Unsere Objekte, Bücher, Archive und Nachlässe erfuhren mehr Beachtung. Die Restaurierung, Sichtung und Sicherung von Substanzen und das Inventarisieren von Objekten schritten überdurchschnittlich gut voran.

Neben Objektarbeit und Forschung hatten die universitäre Lehre, wie auch die Vermittlung, in Zeiten der Pandemie einen unsteten Stand. Konnte im Herbstsemester das Seminar «Historische Arzneimittelforschung» noch in Präsenzvorlesungen starten, musste es ab November bereits in den digitalen Raum verlagert werden. Dass andere Museumsveranstaltungen dennoch stattfinden konnten – sogar mit Führungen für Kleingruppen von Studentinnen und Studenten im Museum selbst – war ein grosser Gewinn.

In baulicher Hinsicht und im Bereich des Gebäudeunterhalts konnten wir einige Erfolge verbuchen. So prangt seit diesem Jahr ein goldenes Schild an der Fassade des Hauses «Zum Sessel» in Richtung Marktplatz, welches den Standort des Pharmaziemuseums von Weitem erkennbar macht. Auch unser schöner Apothekengarten wurde überarbeitet und strotzt nun vor neuer Vitalität. Und dank der Unterstützung der Stadt Basel konnten unter

anderem etliche dringend nötige Sandsteinarbeiten an den Gebäudefassaden im Innenhof des Museums durchgeführt werden.

Wir danken im Zusammenhang mit den Bau- und Renovationsarbeiten Herrn Knut Weber und dem Bau- und Verkehrsdepartement sowie dem Hochbauamt des Kantons Basel-Stadt für die gute Zusammenarbeit.

Im Speziellen möchten wir Martin Kluge für seine lange und prägende Arbeit im Museum danken. Nach 20-jähriger Tätigkeit hat Martin Kluge im Frühling 2020 unser Team verlassen, um sich auf seine Arbeit in der Basler Papiermühle zu konzentrieren. Martin Kluge war massgebend an der Neuausrichtung des Pharmaziemuseums nach 2000 beteiligt. In den letzten Jahren kuratierte er verschiedene Ausstellungen, entwickelte neue Vermittlungsformate wie die «Badewoche», trug zur Erweiterung der Bibliotheksbestände bei und war stark an der inhaltlichen und formalen Konzeption unzähliger Drucksachen des Museums beteiligt.

Ebenfalls gebührt den vielen hochmotivierten Zivildienstleistenden und unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin ein grosser Dank. Zudem möchten wir uns auch bei allen Helferinnen und Helfern, Gönnerinnen und Gönnern, allen Sponsoren, dem Verein für das Pharmaziemuseum, der Josef-Anton-Häfliger-Stiftung und beim Departement Pharmazeutische Wissenschaften der Universität Basel sowie bei allen Besucherinnen und Besuchern für die Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Der grösste Dank aber gebührt unserem grossartigen Team, das auch in diesem schwierigen Jahr hervorragende Arbeit geleistet hat und guter Dinge geblieben ist!

*Dr. des. Philippe Wanner, Direktor*

## 2. Team

Philippe Wanner .....	<i>Dr. des., MA; Direktor (seit Januar 2020)</i>
Elias Bloch .....	<i>wissenschaftlicher Mitarbeiter; Sammlung, Vermittlung, Bibliothek</i>
Corinne Eichenberger .....	<i>dipl. biol., Museologin MAS, wissenschaftliche Mitarbeiterin; Sammlung, Öffentlichkeitsarbeit</i>
Sabine Fehlmann .....	<i>Dr. pharm., wissenschaftliche Mitarbeiterin; Fachstelle Pharmazie</i>
Jonas Grüter.....	<i>IT, Mitarbeiter Empfang</i>
Brigitte Häfeli.....	<i>Mitarbeiterin Empfang und Museumsladen</i>
Martin Kluge.....	<i>lic. phil. I, Museologe MAS, wissenschaftlicher Mitarbeiter; Austritt per 31. Mai 2020</i>
Nataša Maglov .....	<i>Leitung Administration und Finanzen</i>
Nikolaus Matthes .....	<i>Mitarbeiter Empfang</i>
Barbara Orland .....	<i>PD Dr. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin; Fachstelle Naturwissenschaftsgeschichte</i>
Norbert Steinwarz.....	<i>Museumshandwerker; technischer Mitarbeiter</i>
Sven Passerini .....	<i>Mitarbeiter Empfang; Organisation Führungen und Besucher</i>
Ursula Wetz .....	<i>Pharma-Assistentin; Leiterin Museumsladen</i>
Timon Wülser.....	<i>Mitarbeiter Empfang</i>
Bernadette Petitpierre Widmer .....	<i>Restauratorin im Auftragsverhältnis</i>
Christine Scheibli.....	<i>ehrenamtliche Mitarbeiterin</i>
Zivildienstleistende 2020.....	<i>Oliver Bailleux, Maurice Bonvin, Morris Degen, Florian Geiser, Kevin Grünig, Jannick Hofstetter, Joshua Kämpf, David Manser, Daniel Rancic, Maurice Schmutz, Patrice Ullrich, Raphael Widmer</i>





### 3. Kino im Hof

Unsere erste «Kino-im-Hof»-Woche war einer der wenigen Programmpunkte, die das Museum 2020 trotz Corona durchführen konnte. Dank prächtigen Wetters war es möglich, die Filme tatsächlich im Freien zu zeigen. Der Hörsaal, als Schlechtwetter-Variante, kam nicht zum Zug.

Im Hof wurden 30 Sitzplätze so aufgestellt, dass genügender Abstand zwischen den Besuchern sowie die Sicht auf die Leinwand gewährleistet waren. Für das leibliche Wohl sorgte die Kinobar mit Getränken, Popcorn und Glacé. Auf dem Programm standen Filmklassiker aus dem Bereich der Pharmazie und Pharmaziegeschichte.

Den Auftakt machte der Film «Die Apothekerin» (1997). Die Hauptfigur verstrickt sich auf der Suche nach einem Partner in Mord, Intrigen, Eifersucht und Betrug. Eine schwarze Komödie – melodramatisch, makaber und bizarr-überdreht nach dem Bestseller von Ingrid Noll.

Der zweite Filmabend – Alchemisten, »Drugstores« und Wundermittel – wurde von Simon Morgenthaler, Filmwissenschaftler und Kurator des Silokinos, kuratiert. Er hat eigens für unser Museum mit einem Kurzfilmprogramm eine heitere Reise in den frühen Film zusammengestellt: *L'alchimiste Parafaragaramus* (1906), *Hallucinations pharmaceutiques* (1908), *His wedding night* (1917), *Dr. Pyckle and Mr. Pryde* (1925), *Boireau empoisonneur malgré lui* (1913), *Betty Boop – Happy you and merry me* (1936), *Flip the Frog – «Soda Squirt»* (1933).

Ein aufwühlendes Heimatdrama beendete unser Kino-Openair: Anne Bäbi Jowäger (1978). Jeremias Gotthelfs titelgebender Roman ist ein aufklärerisches Pamphlet gegen Aberglauben, Quacksalber und Kurpfuscherei auf dem Land Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kino im Hof – ein neuer Programmpunkt, der in Zukunft alle zwei Jahre alternierend zur Badewoche stattfinden soll.

*Corinne Eichenberger*



# 4. Das Museum in Zahlen

## 2020

Eintritte total: 9519

Führungen total: 33

Öffnungstage: 250

Schulklassen: 6

Workshops: 10

Führungen Volltarif: 17

Führungen ermässigt: 12

Gratisführungen: 4

Öffentliche Führungen: 6

Teilnehmer öffentl. Führungen: 85

## Im Vergleich zu 2019:

Eintritte: - 4516

Führungen: - 81

Öffnungstage: - 54

Schulklassen: - 47

Workshops: + 7

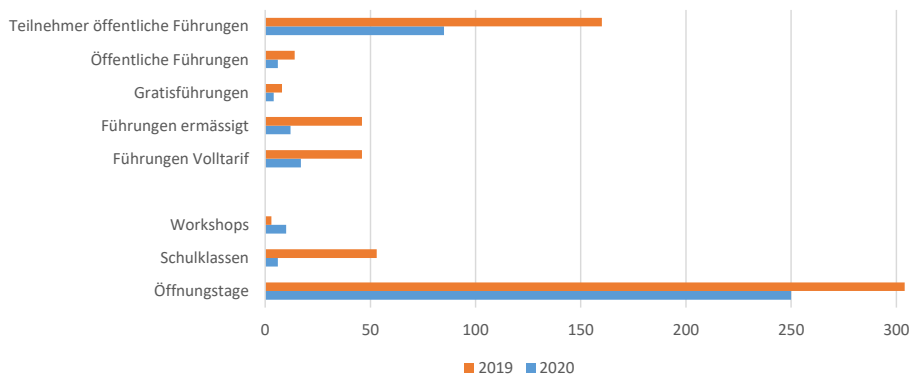
Führungen Volltarif: - 29

Führungen ermässigt: - 34

Gratisführungen: - 4

Öffentliche Führungen: - 8

Teilnehmer öffentl. Führungen: -75





## 5. Veranstaltungen

### **Museumsnacht «Unterirdisch»**

Freitag, 17. Januar 2020

### **Internationaler Museumstag**

Sonntag, 17. Mai 2020

Museen für Vielfalt und Inklusion. Eintritt frei

### **Vom Werkzeug zum Kunstwerk**

11. Juni bis 20. September 2020; Vernissage: 10. Juni 2020

Die Mörsersammlung Jena zu Gast. Kabinettausstellung

### **Zerstossen und zerreiben**

Mittwoch, 15. Juli 2020, mittwochs matinee.

Einblick in die Welt der Mörser, mit praktischen Beispielen

### **Em Bebbi sy Jazz**

Freitag, 14. August 2020

### **Kino im Hof**

25. bis 27. August 2020

Open-Air-Kino im Hof. Bar ab 20.00 Uhr, Filmbeginn um 21.00 Uhr

### **Gesundes Magenbrot und heilsames Zuckerwerk**

24. Oktober bis 8. November 2020

Sonderveranstaltungen zum 150-Jahr-Jubiläum der Basler Herbstmesse

### **Die Dosis macht das Gift**

15. bis 22. November 2020

Paracelsus-Woche im Rahmen der Verleihung des Chemical-Landmark-Preises der SCNat.

NEW MARKET



## 6. Öffentliche Führungen

Sonntag, 5. Januar – **Mörser, Drogen, Kräuterbücher**

Ein allgemeiner Rundgang durch das Museum

Sonntag, 2. Februar – **West meets East**

Wie europäisch ist unsere Medizin?

Sonntag, 1. März – **Arzneimittel als Suchtmittel**; historische Episoden

Sonntag, 5. April – **Einhorn, Nashorn und Viagra**

Aphrodisiaka in der Sammlung des Basler Pharmaziemuseums

Sonntag, 3. Mai – **Hippokrates im Kloster**

Die Tradition der antiken Medizin

Sonntag, 7. Juni – **Psychoanalyse und Pharmazie**

Eine schwierige Beziehung

Sonntag, 5. Juli – **Blumenduft, Räucherwerk und Pestkugeln**

Duft und Rauch für Heilzwecke

Sonntag, 2. August – **Patientin, Apothekerin, Göttin**

Frauenbilder im Museum

Sonntag, 6. September – **Vom Amulett bis zum Marienbild**

Heilmittel zwischen Medizin und Religion

Sonntag, 4. Oktober – **Wahnsinn, Psychose, Depression**

Die Geschichte der Behandlung geistiger Krankheiten mit Arzneimitteln

Sonntag, 1. November – **Magenbrot und Zuckerwerk**

Eine Führung zum 550-Jahr-Jubiläum der Basler Herbstmesse

Sonntag, 6. Dezember – **Museum museorum pharmaceuticum**

Ein Blick auf die bald 100-jährige Geschichte des Pharmaziemuseums

Alle Flyer auf dem Tisch kommen in Box 4g  
DA bis DZ.

Flyer auf dem Sims kommen in andere Boxen  
einen anderen Anfangsbuchstaben als D, respektive  
noch zugeordnet werden.

Von links nach rechts A-Z

# docabolin

bei hypotoner **Asthenie**

**4** intramuskuläre Injektionen  
1 Injektion pro Woche

**4** wöchige Behandlung  
2 Schachteln zu je  
2 Ampullen

**4** Monate  
Beschwerdefreiheit

Docabolin  
Ihre Trumpfkarte bei h





## 7. Sammlung

Der wegen Corona ausgebliebene Besucherstrom hatte für die Arbeiten im Hintergrund auch seine positiven Seiten. Es konnte eine beträchtliche Anzahl von Objekten neu inventarisiert werden. In grossen Inventarisierungsprojekten, wie zum Beispiel in der Sammlung der Werbeflyer, konnten grosse Fortschritte erzielt werden.

### **Anzahl neu erfasster Objekte**

4054

### **Objektausleihe**

Uhrenmuseum uhrundzeit Welschenrohr  
Sonderausstellung «Radium – eine leuchtende Entdeckung mit strahlender Wirkung»; 23. Januar bis 5. Juli 2020  
20 Objekte

Jardin botanique de Neuchâtel  
Sonderausstellung «Plantes médicinales. Infusions des savoirs»  
4. April bis 6. Dezember 2020  
16 Objekte

Appenzeller Volkskunde-Museum Stein AR  
Sonderausstellung «Gut ist was hilft – Appenzeller Tradition im Appenzellerland»; 25. Mai 2019 bis 10. März 2020 (Verlängerung bis 18.10.2020)  
22 Objekte

Musée cantonal d'archéologie et d'histoire, Palais de Rumine, Lausanne  
Sonderausstellung «Exotic? Regarder l'ailleurs en Suisse au siècle des Lumières»; 24. September 2020 bis 28. Februar 2021  
1 Objekt

*Corinne Eichenberger*

## 8. Jubiläumsanlass zu 20 Jahren Museumsnacht Basel

Die Erfolgsgeschichte der Museumsnacht Basel, die im Jahr 2020 zum zwanzigsten Mal durchgeführt wurde, musste gefeiert werden. Das Pharmaziemuseum, das seit der ersten Stunde Teil der Basler Museumsnacht ist, durfte die anderen Museen, Institutionen und Sponsoren begrüßen.

Die rund 80 Gäste konnten Handcrème herstellen, eine Kurzführung hören oder das «Elixir ad longam vitam» an der «Bar à Celsus» geniessen. Die Abteilung Kultur und die Projektleitung der Museumsnacht genossen den Abend im Pharmaziemuseum.

Die Museumsnachtssklassiker «Salbenworkshop» und «Bar à Celsus» stiessen auf grosses Interesse, wie zwei schriftliche Rückmeldungen festhalten:

«Ganz herzlichen Dank für den wunderbaren Event gestern im Pharmaziemuseum! Die Veranstaltung hat aus allen Poren den Geist der Museumsnacht versprüht.»

«Dass ihr mit den Kurzführungen und dem Salbenworkshop auch noch museumsnachtmässig Inhalte angeboten habt, hat mein Vermittlerinnenherz natürlich zusätzlich gefreut.»

*Dr. des. Philippe Wanner*

## 9. Bereitstellung einer weiteren Handschrift auf E-Codices

Die pharmaziegeschichtlich hochinteressante Pergamenthandschrift, eine Kopie des Antidotarium Nicolai, versammelt rund 300 Arzneirezepte samt Hinweisen zur Herstellung, Anwendung und Wirkung der beschriebenen Arzneien. Der mittelalterliche Text orientiert sich am Antidotarium Nicolai (12. Jahrhundert) aus der medizinischen Schule von Salerno.

Grundsätzlich verfügt die Handschrift über eine schlichte Textgestaltung. Einige kleine Initialen in roter und blauer Tinte, teils mit Verzierungen, schmücken das Textbild.

Das Pharmaziemuseum konnte die Handschrift mit finanzieller Unterstützung des Vereins für das Pharmaziemuseum und der J.-A.-Häfliger-Stiftung in Daniel Thiersteins Buchantiquariat in Biel 2017 kaufen und anschliessend digitalisieren, restaurieren (2019/2020) und schliesslich online zugänglich machen. Das Museum verfügt somit erstmals auch über eine Handschrift aus dem Hochmittelalter.

*Dr. des. Philippe Wanner*



# 10. Fachstelle Pharmazie

Der generelle Auftrag der Fachstelle Pharmazie beinhaltet die fachliche Beratung und Anweisung zu pharmazeutischen Themen und Objekten. Es wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Abklärungen für die Lagerung bewilligungspflichtiger Stoffe oder von Stoffen/Gerätschaften mit besonderen Anforderungen an die Lagerung
- Kontakte zu den verschiedenen involvierten Behörden, zu den Berufsverbänden und zu weiteren Partnern aus dem pharmazeutischen und pharmaziehistorischen Umfeld
- Durchführung der Triage bei Neueingängen, ob von den Objekten eine Gefahr für den Mitarbeiter ausgehen kann (z. B. bei gefüllten Standgefäßen), oder ob es sich um Arzneistoffe handelt, die von Gesetzes wegen unter Verschluss gehalten werden müssen; dies auch während des ganzen Prozesses der Inventarisierung sicherstellen
- Beratung in Sicherheits- und Rechtsfragen von Sammlungsverantwortlichen in verwandten Museen/Sammlungen hinsichtlich der pharmazeutischen Substanzen und dem korrekten Umgang damit (inkl. Besuch)
- Besuch von diversen Apotheken zur Besprechung und Abholung von Schenkungen
- Organisation der Demonstrationen zur Thema mineralisch/unterirdisch an der Museumsnacht: Herstellung von diversen Dermatologika, Beschaffen von geeigneten Utensilien, Geräten und Substanzen, sowie Organisation des nach wie vor beliebten Salbenabfüllens
- Interne Mitarbeiterschulung über die Geschichte der Spezialitäten «Meilensteinmedikamente»
- Ausstellungs- und Publikumstexte auf pharmazeutische und pharmaziehistorische Richtigkeit überprüfen; Mitarbeiter dafür sensibilisieren, dass dies notwendig ist
- Tätigkeit für den Gönnerverein: Mitgliederbetreuung, Organisation GV, erste Anlaufstelle für Anfragen von Mitgliedern mit Weiterleitung zu Präsident, Museumsdirektion oder Kassierin
- Konzeption, Pflege, korrekte Beschilderung des Arzneipflanzengartens

*Dr. pharm. Sabine Fehlmann*



Das Museumstram  
fährt dank ...

PRO INNERSTADT  
BASEL

BAUMANN & CIE  
BANQUIERS

Bank? Oder Partner  
in allen Vermögens-  
fragen?

Erleben Sie, wie unser  
neuer neue Finanzdienst  
Sie unterstützt.

BAUMANN & CIE  
BANQUIERS

PHARMAZIEMUSEUM  
UNIVERSITÄT BASEL

# 11. Öffentlichkeitsarbeit und Medien

## Museumstram

Seit dem 1. September 2020 ist das neue Museumstram auf dem Schienennetz der Basler Verkehrsbetriebe unterwegs. Übergrosse Bilder von Museumsobjekten aus 18 Museen, Infobildschirme und eine Flyerwand sollen die Fahrgäste und Passanten auf die vielseitige Museumslandschaft in Basel aufmerksam machen. Das Pharmaziemuseum der Universität Basel ist mit einem Wahrzeichen einer Basler Apotheke in der Gestalt eines Basilisken an vorderster Front mit von der Partie. Ein Kurzvideo über das Museum ist im Traminnern zu sehen und in Flyerboxen sind die Prospekte der Museen erhältlich.

## Newsletter

Im August 2020 wurde der erste Newsletter via Mailjet verschickt. Geplant sind vier Newsletter pro Jahr. Aktuell werden mehr als 800 Kontakte mit Informationen zu Veranstaltungen und weiteren Themen des Museums erreicht.

## Medienspiegel

Basler Zeitung, 16. Januar 2020 – Museumsnacht  
Unterirdisch im Pharmaziemuseum

Radio RTS, 16. Januar 2020 – Visite du Musée suisse de la pharmacie  
<https://www.rts.ch/play/radio/cqfd/audio/visite-du-musee-suisse-de-la-pharmacie?id=10982055>

Schweizer Familie 2/2020 – Mumienteile gegen Migräne

RTS « C'est ma Question », Februar 2020  
<https://www.rts.ch/play/tv/emission/cest-ma-question?id=7902319>

Das PTA Magazin, November 2020, Ausgabe 11  
Geschichte der Heilmittel

## **Das Museum als Drehort**

SRF TV, Glanz & Gloria, 22.01.2020, 18:40 Uhr

Link zum Beitrag bei Glanz&Gloria zum Stummfilm von Michael Flume

<https://m.srf.ch/play/tv/glanz-gloria/video/grusel-kino-mit-anatole-taubman?id=afa06d25-9b68-4cd2-9be8-38fcf3c97f3>

Swissmedic «Visible», 2. Ausgabe, Dezember 2020

Der Beitrag «Die Pharmakopöe: Das Handbuch für Arzneimittelqualität» wurde im Pharmaziemuseum gefilmt.

<https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/ueber-uns/publikationen/visible/swissmedic-visible-december-2020.spa.v2.app/de/index.html>

## **Inserate**

cine.picture, Juli, August 2020; im Kultkino Camera und Atelier

AVENUE, Wissenskultur Nr. 8, August 2020; Die Zeit ist knapp.

Magazin «Femina», August 2020; Beilage der Tageszeitungen l'Alsace und DNA «Dernières Nouvelles d'Alsace»

## **Kooperationen**

Ferienpass 2020

[https://www.x-island.ch/fotoalbum.cfm?id=561146HE-Delfin\\_und\\_LoewentatzenFerienpass\\_X-Island&showstart=41](https://www.x-island.ch/fotoalbum.cfm?id=561146HE-Delfin_und_LoewentatzenFerienpass_X-Island&showstart=41)

*Corinne Eichenberger*



## 12. Bibliothek und Buchrestaurierungen

Im Jahr 2020 konnten rund 304 Titel neu in die Bibliothek des Pharmaziemuseums aufgenommen werden. Während einige dieser Bücher durch kleinere Schenkungen in unsere Sammlung gelangten, stammte doch der grösste Teil aus drei Konvoluten, die bis dato noch nicht vollständig in den Katalog aufgenommen worden sind: Die Vestersche Bibliothek, die Bibliothek des ehemaligen Pharmazeutischen Instituts und die Bibliothek einer Armeepothek. Der Prozess der Eingliederung dieser Konvolute ist noch nicht abgeschlossen und wird voraussichtlich auch im Jahr 2021 weitergeführt werden.

Von den Neueingängen sind rund 20 Monographien vor 1800 datiert, wobei die älteste davon – Georg Wolfgang Wedels «Dissertatio Medica de Venenis et Bezoardice» – um 1692 gedruckt worden ist. Dazu kommen 24 Jahrgänge des «Taschenbuchs für Scheidekünstler und Apotheker». Tatsächlich handelt es sich bei dieser Zeitschrift um das älteste deutschsprachige pharmazeutische Organ. Sie stammt aus der Zeit um den Jahrhundertwandel zum 19. Jahrhundert, in der sich in der medikamentösen Therapie entscheidende Veränderungen durchsetzten. Zeitschriften wie das «Taschenbuch» spielten dabei für die Verbreitung und den Austausch in der Forschung eine entscheidende Rolle. Sie geben der Pharmaziegeschichte einen wichtigen Anhaltspunkt, um zu verstehen, wie sich die Pharmazie als wissenschaftliche Disziplin entwickelt hat.

Im Jahr 2020 konnten zudem fünf Bücher bei der Buchbinderei Bommer in Basel in Restaurierung gegeben werden. Das wohl interessanteste darunter ist sicherlich der «Janus Cornarius», ein aus dem Griechischen übersetztes medizinisches Sammelwerk des byzantinischen Mediziners Aëtios von Almida (6. Jh. n. Chr.). Das Buch von 1542 mit dem Titel «Aetii Medici Contractae ex Veteribus Medicinae Tetrabiblos» ist nicht nur aus einem pharmaziehistorischen Blickwinkel bedeutsam, sondern hat auch einen direkten Bezug zum «Haus zum Sessel», da es seinerzeit in der Frobenschen Druckerei gedruckt wurde.

*Elias Bloch*



## 13. Objektrestaurierungen

Wie in jedem Jahr wurden zahlreiche kleinere Objekte konserviert, auf die hier nicht näher eingegangen wird. – Zwei grössere Arbeiten sollen im folgenden aber genauer beschrieben werden.

### **Hausapotheke** – V 04293

Die Hausapotheke und ihre Inhalte wurden abgestaubt und enzymatisch gereinigt. Die oxydierten Metallbeschläge wurden gereinigt und wieder an den Türen fixiert. Flecken und helle Kratzer am Gehäuse wurden retouchiert.

### **Löwenfigur** – V 00413

Die Figur wurde über das gesamte 20. Jahrhundert hinweg immer wieder behandelt: Der Löwe wurde neu ölgoldet; die Beschädigungen am Mörser wurden mit einem deckenden Kitt überzogen und dann bronziert. Der Sockel wurde schwarz übermalt.

Der Löwe wurde nun enzymatisch gereinigt; lose Teile wurden wieder neu verleimt. Die groben Kittungen auf dem Mörser wurden mechanisch freigelegt. So kamen fragmentarisch erhaltene Buchstaben zum Vorschein. Die übermalte Farbschicht auf dem unteren Teil des Mörsers wie auch jene auf dem Sockel wurden mechanisch freigelegt. So kam die ursprüngliche grüne Farbgebung des Sockels wieder hervor. Sie stellt Blätter und Pflanzen dar.

Fehlstellen wurden gekittet; fehlende Buchstaben wurden hingegen nicht neu geschnitzt. Retouchen wurden mit vertikalen, schraffurähnlichen Strichlein durchgeführt.

*Bernadette Petitpierre Widmer*



## 14. Verein für das Pharmaziemuseum

Trotz erschwerter Bedingungen hat der Verein im Jahr 2020 eine Vorstandssitzung abhalten können. Diese fand im September im Museum statt. Dabei wurde beschlossen, dass die Generalversammlung im November stattfinden soll. Leider musste diese aus Coronagründen trotz Schutzkonzept kurzfristig abgesagt werden. Alle Mitglieder wurden rechtzeitig informiert. Die Neuwahl des Revisors wurde auf nächstes Jahr verschoben.

Im Kalenderjahr 2020 blieb die Mitgliederzahl wiederum ungefähr gleich. Den wenigen Austritten standen fast gleich viele Neueintritte gegenüber. Als positiv kann vermerkt werden, dass die Digitalisierung der vom Verein mitgetragenen und im Status der Restaurierung im Rahmen der Generalversammlung 2019 besuchten mittelalterlichen Handschrift per Dezember 2020 abgeschlossen wurde. Das gesamte Projekt wurde vor etlichen Jahren noch von Michael Kessler initiiert, und das Manuskript ist nun jederzeit digital über die Plattform e-codices abrufbar:

<http://www.e-codices.unifr.ch/en/list/one/phmb/H00154>

Für den Verein:

*Dr. pharm. Sabine Fehlmann, Aktuarin*



## 15. Museumsladen

Im Januar 2020 fand die 20. Basler Museumsnacht statt, wie immer für unser Museum ein grosser Erfolg, bei dem sich die zahlreichen Besucher kulturell und kulinarisch verwöhnen liessen.

Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, welche einschneidenden Konsequenzen die bevorstehende Corona-Pandemie für die Gesellschaft und die Basler Museen haben würde. Auch der Laden war direkt von den behördlichen Massnahmen im Frühjahr betroffen und musste zu unserem Bedauern schliessen.

Erst im Mai durften wir nach Ausarbeitung eines Schutzkonzeptes wieder öffnen und Kundschaft empfangen, die die Rückkehr zu einer gewissen Normalität sehr schätzte. Wir haben die Zeit während des Lockdowns genutzt, um das Ladensortiment mit viel Engagement weiter zu verfeinern. Die neu kreierten Eisteevariationen «Sommerfrische» und «Durstlöscher» sowie die neue Teemischung «Grüntee-Minze» haben sich als Verkaufsschlager entpuppt. Auch das Angebot an Fachliteratur wurde um einige Titel ergänzt. Beliebte Geschenke und Souvenirs sind ausserdem die Kräutermischungen, die hochwertigen Seifen und Handcrèmes aus der Provence wie auch die informativen Heilpflanzenbücher.

Die geplanten Aktivitäten rund um das 550-Jahr Jubiläum der Basler Herbstmesse mussten leider abgesagt werden, dennoch konnten wir Besucher und Stammkunden mit der speziellen Weihnachtsdekoration, einem Wintertee oder Glühweingewürz auf eine besinnliche Adventszeit einstimmen.

In diesen herausfordernden Zeiten hoffen wir, Sie baldmöglichst wieder im Museumsladen willkommen zu heissen und freuen uns auf Sie!

*Ursula Wetz*





# 16. Apothekengarten

«Auch die Ehre des Fenchels sei hier nicht verschwiegen; er hebt sich kräftig im Spross, und er strecket zur Seite die Arme der Zweige, ziemlich süß von Geschmack und süßen Geruches desgleichen. Nützen soll er den Augen, wenn Schatten sie trügend befallen, und sein Same mit Milch einer Mutterziege getrunken, lockere, so sagt man, die Blähung des Magens und fördere lösend alsbald den zäuernden Gang der lange verstopften Verdauung. Ferner vertreibt die Wurzel des Fenchels, vermischet mit dem Weine [...] und so genossen, den keuchenden Husten.»

Walahfrid Strabo (809 - 849 n. Chr.)

Das sind einige von 444 Versen Strabos, die er zu Ehren der Heilpflanzen verfasste. In unserem Apothekengarten kann einen Grossteil von Strabos Heil- und Küchenkräutersammlung bestaunt werden.

Nach bald 20 Jahren seines Bestehens war es an der Zeit, den Garten wieder einmal von Grund auf in Schuss zu bringen. Während des Shutdowns im Frühling wurden die Randsteine ausgehoben und die Wege tiefer gelegt. So lädt der Garten wieder zum flanieren und geniessen ein.

Um nach Walafried Strabo zu pflanzen, wurde die Ricolaminze (*Mentha spicata* × *piperita*) ausgerissen, da diese nicht die Richtige war. Leider war es während des Shutdowns schwierig bis unmöglich, neue Pflanzen einzukaufen. Deshalb konnten wir in diesem Jahr nur Echte Kamille (*Matricaria chamomilla* L.) und Ringelblumen (*Calendula officinalis*) neu anpflanzen, um unseren Garten zu verschönern.

Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), Hopfen (*Humulus lupulus*), Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) und Immergrün (*Vinca*) waren an unerwünschten Orten gewachsen und wurden wieder an ihren ursprünglichen Standort versetzt. Der Weg wurde vom Immergrün in Beschlag genommen, wo auch ein neuer Gartenmitbewohner sein Nest gebaut hat. Leider hat noch niemand aus unserem Team den neuen Gast kennengelernt...

Die Stadtgärtnerei hat den Feigen- (*Ficus carica*) und den Ginkgobaum (*Ginkgo biloba*) zurückgeschnitten und die Hagenbutte (*Rosa canina*) entfernt, da sie in den Weg ragte und einige Besucher ihre Stacheln zu spüren bekamen.

Ende Herbst und bis auf weiteres bleibt unser Apothekengarten wegen der Covid-Schutzmassnahmen geschlossen.

In der neuen Gartensaison freuen wir uns auf interessante Projekte und auf die Rückkehr der Gäste in unseren Garten.

*Brigitte Häfeli*





## 17. Technisches

Neben Arbeiten zu den Veranstaltungen wurden auch einige bauliche Massnahmen im und um das Museum und das Institutsgebäude herum vorgenommen. Vor allen Dingen lag, wegen des reduzierten Veranstaltungsangebots, der Fokus auf:

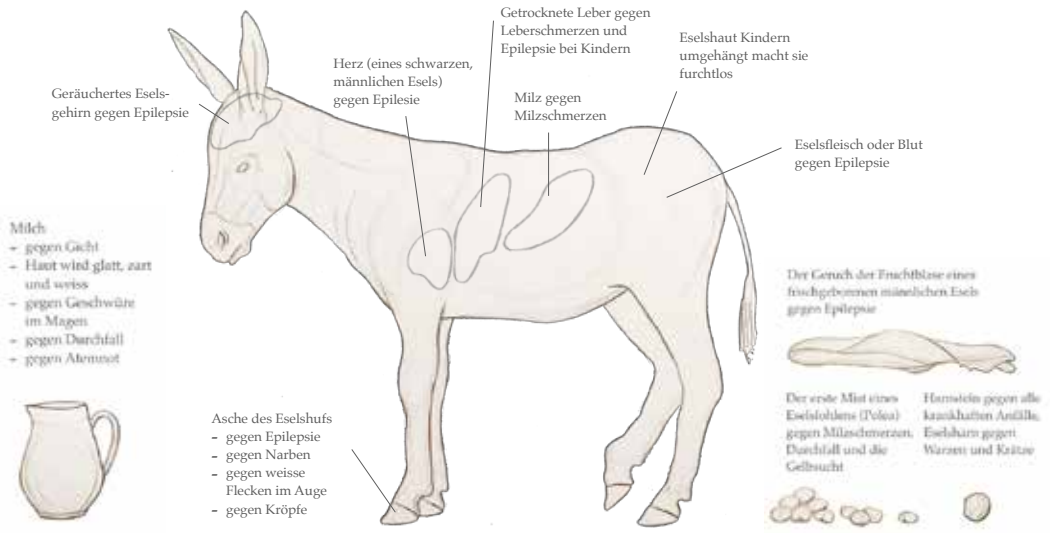
- Professionalisierung einiger Arbeitsabläufe in der Sammlungstätigkeit
- Teilsanierung der Museums- und Institutsfassade im Innenhof
- Inventarlisten für Veranstaltungstechnik wurden erstellt und gegebenenfalls mit weiterem technischen Material vervollständigt

Im Detail:

- Verbesserte Lagerverhältnisse im Depot Estrich, Depot Keller, Labor 14 und Depot EG Institut
- Schlösser in der Bibliothek, in Depoträumen, im Hörsaal und Vorraum
- Verbesserte Instandsetzung und Reinigung des Vermittlungsbereiches «Drachenkeller»
- Erweiterung der Stromanschlüsse für kommende Veranstaltungen im Institut und im Museumsinnenhof
- Teilsanierung der Museums- und Institutsfassade im Innenhof
- Museum 1. Stock: Sanierung aller Holzfensterbänke im Innenbereich
- Museum 1. Stock: Neue Verkittung der Holzfenster und Ersetzen einiger Glasscheiben im Vorraum des Ausstellungslabors
- Vorbereitung und Durchführung «Kino im Hof» im August 2020
- Umstrukturierung Labor 12 im Institutsgebäude

*Norbert Steinwarz*

# Plinius d. Ä. : Historia naturalis, 1.Jh.



*Zeichnung und Foto von Anna Vogel, hergestellt für ihre Präsentation «Von Eselsmilch, gebratener Leber und Hufasche: Der Esel als Arzneimittel in medizinhistorischen Quellen», im Rahmen des Seminars «Historische Arzneimittelforschung III: Materia medica aus dem Tierreich», Herbstsemester 2020*



# 18. Wissenschaftliche Arbeit

## Lehre

Frühjahrssemester 2020

Vorlesung: «Genesis der Life Sciences II: Vom 18. ins 19. Jahrhundert»  
(ab Mitte März vollständig online)

Seminar: «Historische Arzneimittelforschung II: Materia medica aus dem Pflanzenreich» (musste ab Mitte März eingestellt werden)

Herbstsemester 2020

Vorlesung: «Geschichte der Pharmazie»

Vorlesungen: «Geschichte der Pharmazie» Teil 1 + 2 im Rahmen der Vorlesung «Einführung in die Pharmazeutischen Wissenschaften»

Vorlesung: «Genesis der Life Sciences III: Das Zeitalter des Bio-Engineering» (vollständig online)

Seminar: «Historische Arzneimittelforschung III: Materia medica aus dem Tierreich» (ab Mitte des Semesters online)

## Veröffentlichungen (im Erscheinen)

Barbara Orland: Alpine Landscapes of Health – The Swiss Whey Cure and Therapeutic Tourism between 1750 and 1870, in: Simona Boscani Leonie et al. (Hg.), Mapping the Territory: Exploring People and Nature, 1700-1830, Leiden: Brill

Barbara Orland: La cure de petit-lait suisse. Aliment, médicament et cure médicale au XVIIIe siècle, in: Allaiter. Histoire(s) et cultures d'une pratique. Sous la direction de: Yasmina Foehr-Janssens, Véronique Dasen, Irene Maffi, Daniela Solfaroli Camillocci, Vol. 2, Turnhout: Brepols Publisher

Barbara Orland: La lactation dans l'histoire des sciences, de la médecine et de la technologie, in: Allaiter. Histoire(s) et cultures d'une pratique. Sous la direction de: Yasmina Foehr-Janssens, Véronique Dasen, Irene Maffi, Daniela Solfaroli Camillocci, Vol. 1, Turnhout: Brepols Publisher

Barbara Orland: Matter in flux: How to study the dynamic states of the material world, in: Jennifer Teets, Margarida Mendes (Eds.), The world in which we occur, Berlin: Archive Books

## **Vorträge und Networking**

2. bis 4. April 2020

Experimentelle Stoffgeschichte, oder Materia medica im Museum erfahren und vermitteln; Vortrag auf dem 2. Arbeitstreffen des DFG-Netzwerkes Stoffgeschichte, Technische Universität Berlin (per Zoom)

6. und 7. Oktober 2020

1. Network Meeting «Wissenschafts- (Technik-/Medizin-) -forschung / -reflexion /-kommunikation am Oberrhein» am FRIAS (Freiburg Institute of Advanced Studies), Universität Freiburg

27. November 2020

2. Network Meeting «Wissenschafts- (Technik-/Medizin-) -forschung / -reflexion /-kommunikation am Oberrhein» am FRIAS (Freiburg Institute of Advanced Studies) Universität Freiburg

Gründung einer Arbeitsgruppe «Pharmaziegeschichte an den Universitäten Strassburg, Freiburg, Basel». Diese Gruppe trifft sich seither regelmässig und plant die Organisation einer Summer School 2021 zum Thema «Antibiotikaresistenz»

## **Doktorarbeiten** (laufend)

Noemi Bönzli: Schwangerschaft und Geburt im Basel des 19. Jahrhunderts (gemeinsam mit Prof. Caroline Arni)

Sandra Gratwohl: Geschichte der Fetalchirurgie in der Schweiz (SNF-Projekt, gemeinsam mit Prof. Christoph Hoffmann)



## **Masterarbeiten** (laufend)

Nicolas Jost: Die Spanische Grippe in der Schweiz: Die Pandemie im medialen Diskurs über politische Veränderungen und Gesundheit. (gem. mit Prof. Martin Lengwiler)

Sophie Fäs: Die Fricktaler Hebammen im 18. Jahrhundert (gem. mit Prof. Claudia Opitz)

Mathieu Schoch: Zum Aufschwung der Destillierkunst nach Paracelsus (gem. mit Prof. Claudia Opitz)

Ursula Winklehner: Die Diagnose ‚Schleudertrauma‘ zwischen Medizin und Recht (gem. mit Prof. Christoph Hoffmann)

Vera Maria Vuille: Gender Studies in der Wissenschaftsforschung (gem. mit Prof. Marion Schulze)



Pharmaziemuseum der Universität Basel  
Totengässlein 3  
CH-4051 Basel  
+41 (0)61 207 48 11

[info@pharmaziemuseum.ch](mailto:info@pharmaziemuseum.ch)  
[www.pharmaziemuseum.ch](http://www.pharmaziemuseum.ch)  
[www.facebook.com/Pharmaziemuseum](https://www.facebook.com/Pharmaziemuseum)  
[www.instagram.com/pharmaziemuseum/](https://www.instagram.com/pharmaziemuseum/)





PHARMAZIEMUSEUM  
UNIVERSITÄT BASEL

